

Karin Swoboda: Vor einem Spiegel unerwartet (Váratlanul egy tükör előtt)

Aus meinem Gesicht fehlte im Traum ein
Stück. Auch wenn man's herausnehmen und wieder hintun
konnte, einem Baustein gleich, und das Ding

dazu noch glänzend war und rot,
fiel es doch überhaupt nicht auf. Regelrecht
vor Gesundheit strotzend sah ich aus,

das heißt ich konnt' es gut verbergen, sozusagen:
mit *steinerner Miene* nahm ich hin, dass wenn auch du dich von mir
trennst, ich das nicht mehr ertrage.

Doch vor einem Spiegel unerwartet, als
ich eben das Puder abwusch: musste ich
Farbe bekennen. Das ist eine Tragödie! – sagte ich.

(Aus dem Ungarischen von Karin Swoboda)